

Antrag auf die Erneuerung des zentralen Dorfplatzes in Oythe

Hintergrund:

Bereits Ende der 1970er Jahre wurde der bestehende Dorfplatz in Oythe in Eigenregie der Bürgerinnen und Bürger errichtet. Dieser umfasste einen kleinen Spielplatz, eine Rasenfläche als Bolzplatz sowie den sogenannten Brunnenplatz an der Oyther Straße.

Inzwischen ist der Brunnenplatz aufgrund der hohen Verkehrslärmbelastung an der Oyther Straße nicht mehr nutzbar und stellt insbesondere für Kinder eine erhebliche Gefahrenquelle dar. Die dort bestehende Pflasterfläche entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen an den Klimaschutz und sollte entsiegelt werden. Auch der Bolzplatz wird nur noch selten von Kindern genutzt und erfüllt somit kaum noch eine soziale oder gemeinschaftsfördernde Funktion.

Aktuelle Situation:

Oythe verfügt derzeit über keinen geeigneten zentralen Platz, der als Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger sowie als Veranstaltungsort für örtliche Vereine, Institutionen oder die Kirchengemeinde dienen kann. Es fehlt ein Ort für gemeinschaftliche Aktivitäten und Feste, der sowohl sicher als auch einladend gestaltet ist und auch den heutigen klimatischen Anforderungen entspricht.

Unser Antrag als Oyther Gemeinschaft an den Rat der Stadt Vechta:

Wir setzen uns für den Umbau des alten Dorfplatzes zu einem zentralen, modernen und multifunktionalen Bürgerpark ein, der folgenden Zwecken dienen soll:

- Eine klimaresiliente, schattige Aufenthaltsfläche als „Wohlfühloase“ für Mensch und Umwelt.
- und damit Treffpunkt und Begegnungsstätte für alle Oyther Bürgerinnen und Bürger sowie Neubürger
- Schaffung attraktiver Spiel- und Lehrangebote für Kinder und Jugendliche
- Austragung des jährlichen Osterfeuers
- Open-Air-Gottesdienste der Kirchengemeinde
- Konzerte des Musikvereins und der örtlichen Chöre
- Veranstaltungen wie Sommerfeste, Sänger- oder Musikerbundesfeste

Anforderungen an den Dorfplatz:

Ein entsprechender Entwurf ist bereits vom Landschaftsarchitekten Matthias Kolhoff aus Vechta erstellt. Dieser enthält Vorschläge für:

- Geländegestaltung mit integrierten Spielflächen und schattenspendenden Aufenthaltsbereichen.
- Raum für Gottesdienste und Konzerte

- Beleuchtungskonzept
- Anschlüsse für Strom, Wasser, Abwasser
- Entsiegelung im Brunnenbereich mit Umgestaltung zu einem Lehrpfad für Kinder
- Bepflanzungen mit heimischen Bäumen/Gehölzen
- Kleine Senken, die in einer Unwetterlage mit plötzlich hohem Niederschlag Oberflächenwasser aufnehmen können.

Die Kombination aus Entsiegelung der Brunnenfläche und gezielter Bepflanzung der gesamten Fläche trägt wesentlich zur klimatischen und ökologischen Verbesserung des Dorfplatzes bei.

Kosten dieses Projektes:

Eine Kostenberechnung aus dem Büro des Herrn Kolhoff ist angefügt. Nach bisherigen Schätzungen liegen diese bei ca. 550.000 € netto. Entsprechende Klimaschutz-Förderprogramme liegen vor und sollen nach Aussage von Frau Scharf, Fachbereichsleiterin „Planen, Bauen und Wohnen“ beantragt werden.

Oythe – ein wachsender Stadtteil mit Gemeinschaftsgeist:

Oythe gehört zu den dynamisch wachsenden Stadtteilen der Stadt Vechta. Besonders im Neubaugebiet „Telbraker Esch“ sind viele neue Bürgerinnen und Bürger zugezogen. Weitere Baugebiete (Bögel II und III) befinden sich in Planung. Die Integration dieser Neubürger ist nicht nur für Oythe, sondern auch für die Stadt Vechta von großer Bedeutung.

Die Oyther Vereine haben bereits mit Aktionen wie der „Brot- und Salzaktion“ Willkommenssignale an die neuen Mitbürger gesendet und zur Integration beigetragen. Diese Aktivitäten sollen durch den geplanten Dorfplatz gestärkt und weiterentwickelt werden. Ein solcher Platz bietet die ideale Grundlage für eine nachhaltige und lebendige Dorfgemeinschaft.

Kirche:

Die katholische Kirche St. Mariä Himmelfahrt ist Eigentümer dieser Fläche; sie ist nach Rücksprache gerne bereit, diese Fläche neu gestalten zu lassen.

Engagement der Oyther Bürger:

Die Bürgerinnen und Bürger von Oythe sind bereit, sich auch aktiv in das Projekt einzubringen. Ehrenamtliche Leistungen wie z. B. Aufbau Spielgeräte, Bepflanzungen und andere gestalterische Maßnahmen können durch freiwillige Helfer aus dem Ort unterstützt werden.

Vechta, den 08.10.25

Heinrich Windhaus